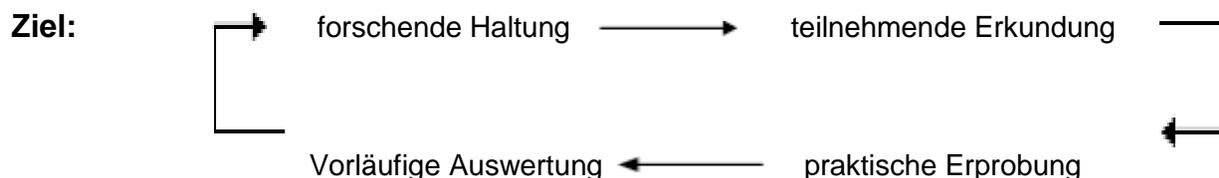


Praxisbericht

Hinweise zur Reflexion des praktischen Studiensemesters



<u>Sachfragen</u> / zugleich Gliederungspunkte des Praxisberichtes	<u>Reflexionshilfe</u>
<p>1. Selbst-Erforschung Welche Motive/Motivation hatte ich für die Wahl der Praxisstelle? Wie beurteile ich die Motivation nach Abschluss des Praktikums? Welche Erfahrungen und Kenntnisse in diesem Arbeitsfeld brachte ich mit? Welche fehlten mir?</p>	<p>Was wollte ich mit dem Kopf lernen? Was wollte ich in die Hand nehmen? Wie wollte ich mich einbringen?</p>
<p>2. Erforschung der Handlungsbedingungen/der Organisationsstruktur</p> <p>2.1 Institution (Praxisstelle) Welche Ziele hat sie? Welche Aufgaben nimmt sie wahr? Welche Angebote werden gemacht? Welche rechtlichen und organisatorischen Bedingungen bilden den Rahmen für die Institution? Auf welcher finanziellen Grundlage wird die Arbeit geleistet? Welche Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen gibt es in der Institution? Welche Aufgaben nehmen sie wahr? Wie wurde meine Aufgabe in der Institution gesehen? Wie sehe ich sie selbst? Welche Formen der Zusammenarbeit gab es?</p>	<p>Welche Einstellungen / Identifikationen zur Art und Aufgabe der Institution brachte ich mit? Wie erlebte ich das Verhältnis von Anspruch und Wirklichkeit? Wie wurde mit „Scheitern“ umgegangen? Was ist mir hinsichtlich der Entscheidungsfindung und Konfliktlösung aufgefallen? Was ist mir hinsichtlich der Organisationsstruktur, der Kompetenzverteilung und der Zusammenarbeit aufgefallen? Wie war ich beteiligt? Wie sah meine Rolle aus? Welche Aufgaben wurden an mich herangetragen? Wie habe ich die Zusammenarbeit erlebt?</p>
<p>2.2 Adressaten und Adressatinnen Für welche Adressatinnen und Adressaten (einzelne, Gruppen, Gemeinwesen) ist die Institution tätig? Was charakterisiert deren Lebenslage (soziale Benachteiligungen, Privilegierungen Chancen, Ressourcen und Risiken)? Was stärkt sie in der selbstbestimmten Lebensgestaltung (Gestaltungsmacht) und was behindert sie (Behinderungsmacht) (siehe dazu individuelle und strukturelle gesellschaftliche Bedingungen)? Wie sieht die Lebenswelt vor Ort aus? (Bevölkerungsstruktur, Infrastruktur, Wohnstruktur, Lebensform u.ä.)</p>	<p>Welchen Zugang hatte ich zu Menschen in dieser/n Lebenslage/n? Wie sah das Verhältnis von Nähe und Distanz aus? Welche Beziehungsstrukturen konnte ich beobachten (soziale Netzwerke, Nachbarschaftshilfe; Kommunikationsmöglichkeiten...)</p>

<p>2.3 Ansatzpunkte der Sozialen Arbeit Auf wen oder was richten sich die Aktivitäten der SozialarbeiterInnen/SozialpädagogInnen, um Entwicklungen, Verbesserungen und Veränderungen für die Adressatinnen in ihrer Lebenswelt zu erreichen? Wie werden die Adressatinnen und Adressaten (einzelne, Gruppen, Gemeinwesen) beteiligt, einbezogen, befähigt, (politisch) aktiviert? Findet eine Reflexion der angewandten Methoden statt?</p>	<p>Konnte ich die Gründe für das berufliche Handeln erkennen und nachvollziehen? Konnte ich mein Handeln begründen? Welchen Eindruck habe ich von Effektivität und Effizienz der Arbeit?</p>
<p>2.4 Netzwerke und KooperationspartnerInnen Mit welchen informellen und formellen Netzwerken arbeitet die Institution bzw. der/die SozialarbeiterIn / SozialpädagogIn zusammen?</p>	<p>Welchen Eindruck habe ich von der wechselseitigen Offenheit und der Flexibilität der Netzwerke untereinander?</p>

3. Gestaltung einer speziellen Praxisaufgabe

3.1

Die Praktikantinnen und Praktikanten wählen eine Aufgabe aus, an der der berufliche Beziehungs-Prozess dargestellt werden kann.

3.2

Sie analysieren zusammen mit den Beteiligten vor dem Hintergrund der gesellschaftlich-ökonomischen Rahmenbedingungen die Lebenswelt (einer einzelnen Klientin bzw. eines einzelnen Klienten, einer Gruppe, eines Gemeinwesens) deren Lebens- und Problemlagen und nehmen eine Einschätzung der Probleme und Belastungssituationen sowie der Stärken und Fähigkeiten und der Angebote aus dem informellen und formellen Netzwerk vor.

3.3

Sie leiten zusammen mit den Beteiligten Ziele ab, suchen Mittel und Wege, diese zu erreichen und verbinden sie miteinander.

4. Auswertung des Lernprozesses

Die Praktikantinnen und Praktikanten werten ihren eigenen Lernprozess aus und überprüfen dabei,

- inwieweit sich ihre Erwartungen an das Praktikum erfüllt haben,
- inwieweit die Lernziele (siehe Ausbildungsplan), die zu Beginn des Praktikums vereinbart wurden, eingelöst werden konnten,
- was sie im Praktikum als ihre Stärken und Fähigkeiten erlebt und wo sie Grenzen erfahren haben,
- ob und warum sie die Praxisstelle als Praktikumsstelle der Sozialen Arbeit weiterempfehlen oder nicht weiterempfehlen können,
- welche Fragen sie in das Hauptstudium (Theorie- und Praxisanteile) mitbringen,
- was sie im weiteren Verlauf des Studiums lernen möchten.

Die Praktikantinnen und Praktikanten beschreiben ihre Sicht des Berufsbildes/profils der Sozialarbeiterin/ Sozialpädagogin, des Sozialarbeiters/Sozialpädagogen.

Die nochmals differenzierten Fragen unter den Oberpunkten dienen der Reflexionshilfe und müssen nicht Punkt für Punkt beschrieben werden.